

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 28

Rubrik: Telex

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei Dennis und Margaret Thatcher, Downing Street 10

Der Tee ist fertig, setz dich hin!

Von Frank Feldmann

Dennis: «Also hast du es wieder geschafft, Maggie?»

Maggie Thatcher: schweigt

Dennis: «Dabei hatten wir uns fest vorgenommen, unser neues Haus zu genießen. Mir gefällt es hier in Nr. 10 nicht mehr.»

Maggie: «Soll ich dir eine Tasse Tee machen?»

Dennis: Seufzt. Man hört ihn unruhig auf und ab gehen.

«Wenn wir hier endlich ausziehen, sind wir nur noch Mr. und Mrs. Thatcher.»

Maggie: «Das sind wir doch jetzt auch.»

Sie klappert mit dem Geschirr.

Dennis: «Nein, jetzt bist du Mrs. Thatcher. An mich denkt keiner.»

Maggie: «Ich denke an dich, Dennis!»

Dennis: «Wann? Wenn du dich im Parlament gegen den Vorwurf verteidigst, wir hätten 4 Millionen Arbeitslose im Land?»

Maggie: (empört)

«Es sind nur 3½ Millionen!»

Dennis: «Denkst du an mich, wenn du mit Ronnie zusammen bist? Oder mit Helmut?»

Maggie: (ärgerlich)

«Du bist mein Mann. Hast du die Formel des Ehevertrages vergessen, wo es heisst: for better for worse?»

Dennis: «Da habe ich noch gedacht, dass ich dich ernähren würde.»

Maggie: «Das hast du ja auch getan, Dennis.»

Ihre Stimme ist weicher geworden, einschmeichelnder.

Dennis: «Du umgibst dich mit all diesen Männern ...»

Maggie: «Hampelmännern, meinst du, Waschlappen!»

Dennis: «Das gefällt mir nicht, wie du von ihnen sprichst. Ich bin auch ein Mann.»

Maggie: «Du solltest mehr spazieren gehen, Dennis!»

Dennis: «Wo denn? An der Themse vielleicht?»

Maggie: «Warum nicht? Kein Mensch kennt dich!»

Dennis: (verbittert)

«Du sagst es!»

Maggie Thatcher: «Der Tee ist fertig. Komm, setz dich hin.»

Dennis: (grübelnd)

«Du solltest an unsere Zukunft denken ...»

Maggie: «Mach' ich ja. Ich denke nur noch an Englands Zukunft.»

Dennis: «England kann auch ohne ...»

Maggie: (leicht pikiert)

«Das will ich nicht gehört haben, Dennis!»

Dennis: (schlüpft)

«Dieses Land braucht eine Männerbewegung.»

Maggie: (nachdenklich)

«Das würde die vielen Nichtstuer endlich auf neue Gedanken bringen. Man könnte die Idee ... lass mich nachdenken, Dennis. Man muss den Männern etwas zu tun geben, sie kommen sonst auf unnütze Gedanken.»

Dennis: «Lass doch die Männer selbst darauf kommen, Maggie. Du bist unverbesserlich.»

Man hört, wie sie ihn küsst.

Maggie: «So, jetzt gehst du brav nach oben, Dennis, ich habe noch Wichtiges zu tun.»

TELEX

Ähnlichkeiten

Kanadas Premier-Gattin Mulroney hat in Schränken neun Meter Blusen sowie dreieinhalb Meter Abendkleider hängen. Parlamentsmitglied B. Toby: «Unsere Mila hat Imelda Marcos fast übertroffen.» ks

Farbtupfer

Sandoz treibt es bunt: Die Farbstoffwolke, die in einer Chemiefabrik des Konzerns bei Mailand austrat, färbte die ganze Gegend ein. Das nahe Seveso grüsste die in Panik geratene Bevölkerung. bi

Nein zu Ja

Das Erscheinen der erst vor 15 Wochen auf den Markt geworfenen westdeutschen Billig-Illustrierten «Ja» wurde eingestellt. Das magma gut verstehen. bi

Tod durch Blick

Das bayerische Tagblatt von Straubing: «Ein Rehbock hatte sich in das Parkhaus West verirrt. Als er zwei Polizisten sah, fiel er um und verendete.» kai

Schaufenster

Um Ost-Berlin zum Vorzeigestück der DDR zu machen, waren 60000 Bauarbeiter nötig! ks

Kleinod

Für den Tierschutz liess Brigitte Bardot auch einen Diamanten von Gunter Sachs versteigern: «Er dient so einem guten Zweck.» kai

Aufwertung

CDU-Generalsekretär Geissler: «Wenn ich der heimliche Kanzler bin, ist Helmut Kohl der Heilige Vater.» ks

Pflegeaufwand

In der BRD soll wieder Flachs für Leinen-Uniformen (Post, Bahn, Polizei) angebaut werden, doch die Süddeutschen winkten schon ab: Es knittert... ks



Dennis Thatcher zu seiner Gattin Margaret: «Dieses Land braucht eine Männerbewegung.»

(Im Bild von links: Labour-Chef Neil Kinnock; the Prime Minister; David Owen und David Steel von der Sozialdemokratischen Allianz)